

Auf der Suche nach Glück

1 Einleitung

1.1 ein Glück!!!

1.2 Glückskekse

1.3 AUSSAGEN GLÜCK

1.3.1 da hast du aber Glück gehabt

dass du noch einen abbekommen hast

1.3.2 du bist vielleicht ein Glückspilz

immer gelingt dir alles

1.3.3 ja, nach Glücksbringern

und Zuspruch von Glück wird vielfach gesucht. Glückwünsche gibt es zu jedem Geburtstag. Manche schlucken sogar Pillen (extasy) um sich eine zeitlang vermeintlich glücklich zu fühlen.

1.3.4 wißt ihr wo das Glück wirklich liegt?(AUF DEM RÜCKEN DER PFERDE) ☺

2 Prolog

2.1 Wissenschaft

Glück ist unbestritten ein Hochgefühl, von dem man möchte, dass es anhält und dass es wiederkehrt, wenn es verblaßt ist, also mehr als ein bloßes Gefühl der Zufriedenheit oder der Freude. **Wikipedia** sagt: Als Erfüllung menschlichen Wünschens und Strebens ist Glück ein sehr vielschichtiger Begriff, der Empfindungen von momentanem Glücksgefühl bis zu anhaltender Glückseligkeit einschließt, aber auch als ein äußeres Geschehen begeben kann z. B. als glücklicher Zufall oder als eine zu Lebensglück verhelfende Schicksalswende. Die **Philosophen** waren sich anscheinend darin einig, dass die Erfahrung von Glück das höchste Gut des Menschen ist. Wenn ein Mensch glücklich ist, ist er mit sich und der Welt im Einklang. Er bejaht Leben... er ist freundlich und gütig... andere fühlen sich in seiner Gegenwart wohl und blühen auf". Sogar in der Präambel der amerikanischen Verfassung lesen wir: Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, dass alle Menschen gleich erschaffen wurden, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt wurden, worunter Leben, Freiheit und das Streben nach Glückseligkeit sind.

Die Förderung individuellen menschlichen Glücksstrebens ist heute Gegenstand von Forschung und Beratung unter neurobiologischen, medizinischen, soziologischen, philosophischen und psychotherapeutischen Gesichtspunkten.

Das Buch „ **Glück**“ von **Wilhelm Schmidt** (Glückphilosoph der Gegenwart) hat allerdings den Untertitel: alles, was Sie darüber wissen müssen und warum es nicht das Wichtigste im Leben ist. -

2.2 gemeinsam dem Thema nähern

Ich habe nun keineswegs den Anspruch das Thema erschöpfend behandeln zu können – auch gemeinsam werden wir uns dem Thema nur nähern können, was wir heute versuchen wollen . Im HH- Abendblatt las ich einen Artikel zum Thema - dort war in Auszügen ein Vortrag von dem Theologen, Psychologen und Buchautor Uwe Böschmeyer abgedruckt , der mich sehr beeindruckt hat. Einiges werde ich hier heute einfließen lassen.

3 Gefährdungen

3.1 Hier ein paar Tipps: :)

3.2 Die 33 Saboteure des Glücks (Quelle: <http://www.psychotipps.com/glueck-saboteure.html>)

[Denke permanent schlecht von dir](#)

[Mach deinen Wert immer vom Ergebnis deines Handelns abhängig](#)

[Mach stets gute Miene zum bösen Spiel](#)

[Wenn du unglücklich bist, dann finde heraus, warum](#)

[Verzeih dir niemals deine Fehler](#)

[Vergleiche dich stets mit anderen](#)

[Sei nie mit dem zufrieden, was du hast](#)

[Verzeih anderen niemals deren Fehler und Schwächen](#)

[Halte dir ständig die Nachteile des Älterwerdens vor Augen](#)

[Übernimm nie die Verantwortung für dein Handeln](#)

[Traue keinem über den Weg](#)
[Zeige nie deine wahren Gefühle](#)
[Spiele das "Wenn ..., dann ...-Spiel"](#)
[Manipuliere andere nach Strich und Faden](#)
[Verlange von dir, alles perfekt machen zu müssen](#)
[Glaube, dass andere deine Gefühle verletzen können](#)
[Glaube, dass du dich nicht ändern kannst](#)
[Verlange, dass wichtige Leute dich mögen müssen](#)
[Sieh dich als Opfer deiner Vergangenheit und deiner Lebensumstände](#)
[Rechne stets mit dem Schlimmsten](#)
[Zweifle an deinen Fähigkeiten](#)
[Glaube, dass du keine Kontrolle über deine Gefühle hast](#)
[Sei überzeugt, dass du ein Pechvogel bist](#)
[Arbeite und leiste nur so viel, dass du nicht unangenehm auffällst](#)
[Fühle dich für andere und deren Wohlbefinden verantwortlich](#)
[Lass dir vorschreiben, wie du zu leben hast](#)
[Gehe allen Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten aus dem Weg](#)
[Rede ständig über Krankheiten](#)
[Mach dir Sorgen um das Morgen](#)
[Suche und finde immer ein Haar in der Suppe](#)
[Rechne stets damit, zu versagen](#)
[Bemühe dich, es allen recht zu machen](#)
[Reg dich ständig über Ungerechtigkeiten auf](#)

Das Glück im Leben hängt von den guten Gedanken ab, die man hat.
- Marc Aurel - andere Schwierigkeiten

3.3 Andere Schwierigkeiten

Leider gibt es viele Menschen, deren Alltag so schwierig zu bewältigen ist, dass psychotherapeutische Hilfe nötig ist. Auch gibt es die Fälle von traumatischen Erlebnissen, Unfälle, Katastrophen u.ä., die therapeutische Hilfe nötig machen, was natürlich in die Hände von Fachleuten gehört.

4 Tischfragen

4.1 Was ist für dich Glück?

4.2 Kannst du mit dem Bild etwas anfangen?

Ich hatte großes Glück, dass ich dieses Bild bekam. Es hat eine Freundin nach einer Idee gemalt, und sie hat es uns netterweise zur Verfügung gestellt! Leider kann sie heute selbst nicht dabei sein, was sie sehr bedauert. Sie hat mir mit diesem Bild sehr geholfen, diesen Vortrag zu machen, und ich möchte ihr an dieser Stelle nochmal herzlich danken!

5 Wege zum Glück anhand der Bildaussagen

5.1 dem Glück nachjagen

Wir sorgen dafür, dass Glückshormone freigesetzt werden. Beispielsweise passiert das, wenn wir uns bewegen. Bewegung ist ein wichtiger Faktor, der guten Gefühlen den Weg ebnet. Es genügt regelmäßiges Ausdauertraining von einer halben Stunde dreimal pro Woche. Auch Tanzen ist eine wunderbare Möglichkeit, sein körperliches Wohlbefinden zu steigern.

Interessanterweise erzeugt ein erlebtes Glücksgefühl die gleichen Körperreaktionen, die Bewegung auch auslöst: Unser Herz schlägt schneller. Die Hauttemperatur steigt an, weil sich die Durchblutung verbessert. Die Muskulatur entspannt sich. Wenn wir ein Gefühl erleben, sind stets mehrere Teile unseres Gehirns beteiligt. Bei negativen Gefühlen ist eher die rechte, in frohen Augenblicken die linke Seite des Gehirns aktiv.

Also Glück ist aktiv.

5.2 individuell

Mein Mann hat einen Lieblingspruch: Die Schönheit der Dinge liegt in den Augen des Betrachters - so auch das Glück.

Auf dem Bild läuft jeder für sich - jeder sieht das Glück woanders.

Außerdem laufen 3 Figuren - nicht nur 1- man kann Glück also nicht verallgemeinern - es ist individuell.

(Reichtum, Berühmtheit und Sorgenfreiheit sind sicherlich Faktoren, die das Glück begünstigen können - aber auch beeinträchtigen)

Aber wie kann i c h m e i n Glück sehen?

Uwe Böschmeyer, den ich eingangs erwähnte, sagt dazu:

Es ist nützlich, sich selbst so gut wie möglich kennenzulernen.

Denn nur dann können wir wissen, was zu uns und einem gelingenden Leben gehört.

(...) Was sollten wir denn zunächst von uns kennenlernen? Zum Beispiel dieses:

den Strom der Familie, aus dem wir stammen, denn wenn wir ihn erkennen, können wir uns entscheiden, ob wir ihn fortsetzen wollen oder nicht,

die Zusammenhänge unseres bisherigen Lebens, denn wenn wir sie entdecken, entwickelt sich ein Zusammenhang auch in uns,

die in uns ablaufenden Gefühle, die hellen ebenso wie die dunklen, denn sie sind nicht nur, wie man oft so harmlos meint, Stimmungen, sondern Kräfte, die unser Lebensgefühl bestimmen,

die Wünsche, die dunklen und die hellen, denn sie zeigen an, was uns gefährden und was uns beglücken könnte,

die eigenen Grenzen, denn wer sie kennt, kennt den Raum der Freiheit, der ihm zur Verfügung steht. (...)

die verborgenen Begabungen, denn wer davon weiß, sieht, womit er sorgsam umzugehen hat,

das Problem, unter dem wir am meisten leiden, jene Giftquelle also, die unsere Wege zum Glück stört, wenn nicht zerstört. (...)

Sich selbst kennenlernen

im Gespräch mit guten Freunden (gute Freunde sind solche, die uns sowohl Angenehmes als auch Unangenehmes sagen mögen),

in der Stille, wenn die verborgene Seele zu sprechen beginnt, in der Meditation, im Gebet.

Den eigenen Weg gehen

Je tiefer Sie sich kennenlernen, desto mehr wird Ihnen daran liegen, Ihren eigenen Weg zu gehen. Und beginnen Sie diesen Weg, wird sich Ihr Leben verändern. Denn wenn Sie Ihren eigenen Weg gehen, dann

gehen Sie nicht die Wege der anderen,

folgen Sie nicht fremden Wünschen und Vorstellungen,

hören Sie auf Ihre eigene innere Stimme,

(...)

stehen Sie zu sich selbst,

Glück ist individuell

sind Sie sich selbst ein Freund,

fangen Sie an, sich und andere zu lieben,

werden Sie freier vom Urteil der Menschen,

(wagen Sie zu sagen, was Sie denken,

wagen Sie zu tun, was Sie sagen, (...)

werden Ihre inneren Schatten schmaler,

schieben Sie weniger von sich auf andere,

werden Sie in Ihren Entscheidungen klarer, (...))

sagen Sie Ja zum Leben,

leben Sie mitten im Leben,

schöpfen Sie Ihr Leben aus,

sagen Sie ja auch zum Tod.

5.3 3. Glücksmomente suchen und einfangen

Die offenen Behälter weisen darauf hin, dass wir uns für das Glück draußen öffnen müssen; was bedeutet, dass wir uns auch in einer grau gewordenen Welt den bunten Perlen - wie B. sagt - zuwenden sollen.

Das sind z.B. freundliche Menschen und Gesten denen wir begegnen, schöne Dinge, die wir erblicken, unerwartete Hilfe usw.

Hier im Bild bedeutet es, das wir uns den vorhandenen Regenbogen auch zuwenden und sie nicht unbeachtet lassen.

Die Farben, in denen das Bild gehalten ist, wissen auf einen weiteren Tatbestand hin - nämlich dass das Leben immer 2 Seiten hat. Wir können nicht immer glücklich sein - es kann nicht immer bunt sein - auch die grauen Zeiten gehören dazu, sonst würden wir das Glück gar nicht als solches erkennen.

B. betont allerdings, dass wir uns zwar am meisten nach Glück sehnen, was wir aber am meisten brauchen, ist Sinn. - Wie sollten wir sonst die dunklen Zeiten annehmen können?

5.3.1 die Sinnfrage -> Frankl

In diesem Zusammenhang erscheinen mir die Beobachtungen des österr. Psychologen Viktor E. Frankl sehr interessant: während er 3 Jahre in Konzentrationslagern verbringen mußte, beobachtete er seine Mitgefangenen und das Wachpersonal und entdeckte ein unabweisbares Bedürfnis nach Lebensziel, Selbst-Erfüllung und Sinnggebung. Wer die s nicht erfährt, und nicht an eine sinnvolle, lebenswerte Zukunft glaubt, wird den inneren Halt verlieren. Die Folgen sind geistiger und körperlicher Verfall. - Denn um einem abgründiges Sinnlosigkeitsgefühl verbunden mit großer Leere entgegenzuwirken, sucht er nach Glück.

Wer jedoch direkt auf eine Glückserfahrung zielt und die Frage nach erfüllendem Sinn überspringt, vergißt dabei, dass Glück eigentlich nur eine Begleiterscheinung einer sinnvollen Erfahrung ist. - also ein Nebenprodukt, wenn man sein Ziel erreicht hat.

5.4 Kind (spielerisch) / B7

Das Bild erinnert mich auch an Kinderspiele. B. sagt: um glücklich zu werden, kann es nützlich sein, diesem inneren Kind wieder näher zu kommen - manchmal spielen, Unvernünftiges tun, mal träumen, wieder staunen und neugierig sein, lernen spontaner und weniger kontrolliert zu sein. Alle Sinne gebrauchen - Lebensbejahung, Lebensfreude und Liebe zum Leben entwickeln.

5.5 Glück ist kein Zufall

Dale Carnegie hat gesagt: Glück hängt nicht davon ab, wer du bist oder was du hast, es hängt davon ab, was du denkst.

Glücksgefühle sind kein Zufall, sondern eine Folge von richtigen Gedanken und Handlungen. (Ziel und Erwartung den Regenbogen einzufangen)

B. schlägt eine Übung vor : uns nämlich mal in Gedanken auf die Empore des Himmels zu begeben und die Welt und unsere menschlichen Situationen von oben zu betrachten. Zuerst wird man vielleicht nur die schwierig erscheinenden Situationen sehen, aber von höchster Warte aus gesehen, wirken sie nur komisch.

Er rät, vieles im Leben leichter zu nehmen Die lieblose Bemerkung des Partners, den Neid des Kollegen, den kalt abgefassten Behördenbrief (...) und vieles andere mehr. (...) Weil es Wichtigeres gibt als sie. Weil sie, wenn wir sie zu ernst nehmen, das Leben verdunkeln. (...)

Dann gibt er noch einen Rat: sich bewußt dem Lebenskünstler der in jedem von uns verborgen ist, zuzuwenden .Er stellt Ihnen einige einfache, manchmal auch zart spöttische Fragen, z. B. diese: Meinst du, dass dieses Problem dich an den Rand der Verzweiflung bringen könnte? Wenn du nicht einen so leeren Magen hättest, würdest du dich dann auch so aufregen? Kann es sein, dass du tragisch zu werden beginnst? Kann es sein, dass du dein Problem auch von einer anderen Seite beleuchten könntest? Meinst du, dein Problem sei es wert, sich mit ihm den ganzen Tag zu beschäftigen? Glaubst du etwa, dass du keine Lösung finden wirst? Es kann auch sein, dass er Ihnen, wenn Sie sich ihm zuwenden, nur ein Gefühl der Leichtigkeit vermittelt und Sie darüber zu staunen beginnen, dass Sie sich von dem Problem so haben stören lassen.

Mein Vater war so ein Lebenskünstler. Ich war diejenige, die meistens erst die Schwierigkeiten und dunklen Seiten gesehen hat und sich über die ewig positive Sicht oft geärgert hat.

Ich habe mich gefragt, warum mich das geärgert hat?

Zunächst war ich verletzt, weil ich mich nicht ernst genommen fühlte in meiner Wahrnehmung, obwohl er es natürlich nur gut mit mir meinte – mich glücklich sehen wollte.

Zweitens gibt es anscheinend auch eine medizinische Erklärung : Es gibt wahrscheinlich eine Grundstimmung des Gehirns, die festlegt, ob wir stärker auf Negatives oder Positives reagieren. Manche Menschen haben ein starkes Übergewicht der linken Stirnhirnaktivität, manche der rechten. Die Aktivitätsmuster des Gehirn scheinen zumindest teilweise angeboren zu sein. ABER: wir können es verändern. Neue Erfahrungen verändern unser Erleben. Wir können lernen, uns an etwas zu freuen, was uns von Natur aus zuwider ist (z.B. Schärfe von Chilies).

Für das Lernen - und das Glück - ist die Wiederholung wichtig: je öfter die Nervenzellen im Gehirn angeregt werden, um so sicherer entsteht eine dauerhafte Verbindung. Das Lernen geschieht dabei automatisch. Alles, was wir wahrnehmen, fühlen und denken, verändert das Gehirn.

Die bewusste Beschäftigung mit einem Gegenstand verstärkt dessen Verankerung im Gehirn. Wahrscheinlich entfalten gute Gefühle eine umso stärkere Wirkung, je mehr wir uns mit diesen befassen. Anders ausgedrückt: je mehr wir uns glückliche Gedanken machen, umso glücklicher fühlen wir uns.

6 nicht im Bild

6.1 Beziehungen

Der Mensch ist nicht zum Alleinsein geschaffen. Deshalb sind die sozialen Kontakte ein Faktor des Glücks. Beziehungen in Familie und Freundeskreis zu haben und zu pflegen, macht glücklich.

Auf einem Kärtchen las ich: Glückliche Menschen können einem überall begegnen. bei Jungen und Alten, bei Gesunden und Kranken, bei Armen und Reichen. Sie können sich in allem unterscheiden, besitzen aber eine gemeinsame Eigenschaft: sie lieben!!!

B zitiert R.Waldo Emerson(am. Philosoph und Dichter)Erfolg ist (man kann das hier mit Glück gleichsetzen): Oft lachen und lieben. Den Respekt intelligenter Menschen gewinnen und die Liebe von Kindern. Von anerkannten Kritikern anerkannt werden. Dankbar sein für die Schönheit. Sich selbst verschenken. Die Welt ein bisschen besser zurücklassen, sei es durch ein fröhliches Kind, ein kleines Stück Garten oder die grandiose Lösung einer großen Not. Mit Begeisterung gespielt und gesungen haben. Zu wissen: Es gab wenigstens einen einzigen Menschen auf dieser Welt, der leichter atmen konnte, nur weil du gelebt hast." (...)

6.2 vom Artikel

6.2.1 dankbar sein

6.2.2

6.2.3 tiefer graben als die Not

Kann es auch Glück geben, wenn ein Mensch in Not geraten ist? B. sagt dazu: Wenn wir in Not sind und nicht mehr ein noch aus wissen, gilt es, tiefer zu graben als die Not, denn die Seele kennt Quellen des Trostes, der Freude, der Freiheit, die manchmal erst erschlossen werden, wenn die Verzweiflung am größten ist. So kann ein Mensch Erfüllung finden, wenn er begreift, dass das, was ihm widerfährt, eine Krise ist, die ihn zur Veränderung seines Lebens herausfordern will. Und das gelingt vor allem dann, wenn er sich nicht auf die Not fixiert. Denn die Fixierung auf die Not führt dazu, dass er alles, was sonst noch gut und wichtig und schön ist, aus dem Blick verliert. (...)

Weiter nennt er ein glückliches Leben - alles, was ist, was war und was kommt, anzunehmen... in allem Sinn zu ahnen.

7 Tischfragen

7.1 Gibt es weitere Ideen?

8 Wo anhaltende Glückseligkeit? (siehe Def. Anfg.)

...wo der Sinn, dessen Nebenprodukt nun das Glück sein soll?

8.1 Gott fühlen bringt Glück

das ist für mich und viele Christen der wichtigste Punkt.

(Steigerwaldfigur zeigen) --- wer Gott fühlt, erlebt sich so, wie in keiner anderen Situation - dies ist eine mögliche Darstellung. - Wer Gott fühlt, erlebt sich abhängig und doch zugleich frei wie sonst nie. Gerade sein totales Angewiesensein auf Gott, gibt ihm jene Unabhängigkeit in seiner Welt, nach der er sich sehnt.

8.2 Ps. 25,12-14

8.3 Ps. 1

Das ist ein schwarz-weißes Bild! Nun muß man dieses Lied als eine Zusammenfassung , eine auf den Punkt gebrachte Beschreibung sehen. Als das Resultat zweier Lebenskonzepte: mit Gott oder ohne ihn. Es geht nicht darum, nichts anderes mehr zu tun, als im Gesetz zu lesen, sondern darum, dass Gott uns wichtig ist, wir mehr über ihn erfahren wollen und sogar eine Beziehung zu ihm aufzubauen. Dann werden uns nicht Angst und befürchtete Strafe für falsches Handeln in unserem Tun bestimmen, sondern Liebe zu unserem himmlischen Vater , der uns nämlich zuerst geliebt hat und nur auf eine Antwort von uns wartet.

So kommt nämlich das Glück von oben ,wie der Regenbogen im Bild .Der Regenbogen, den Gott als Zeichen seiner Liebe zu uns Menschen in den Himmel gemalt hat

1. Mos 9, 15a-16

8.4 Volk Gottes/ Israel

8.4.1 Jer.29,11 / Spr. 16,20

Zu seinem Volk (den Israeliten) sagt Gott:

Ich will euer Glück und nicht euer Unglück.
... wer Gott vertraut, findet bleibendes Glück.

Glück ist demnach eine Folge der richtigen Beziehung

Gott will auch uns Glück und Liebe schenken

nachdem die Israeliten auf die Propheten nicht gehört hatten und immer wieder den Kontakt zu ihrem himmlischen Vater abgebrochen hatten, schickte er Jesus, seinen Sohn

8.5 Jesus bittet

8.5.1 schenke mir dein Herz/ deine Gedanken/deinen Willen/ dein Vertrauen

ich will sie umgestalten zur Glückseligkeit

Jesus hat uns gesagt und gezeigt, wie wir die Dinge sehen müssen, damit wir glücklich werden können. In der Bibel können wir sein vorbildliches Leben und seine Reden nachlesen.

/ - B. sagt:Was der Mensch ganz zu Anbeginn gewesen ist,ohne es bewußt gewollt zu haben,ist auch das, was er am _Ende wieder werden kann und soll. Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen.

Jesus will uns Ängste, Sorgen und Schuld nehmen und Trost spenden , will uns aber gleichzeitig zu einem neuen Charakter verhelfen, der in sein Himmelreich paßt , denn er will mit uns die Ewigkeit verbringen und uns glücklich machen ;ein Character der gerecht, sanftmütig, ein reines Herz hat, friedfertig, kindlich vertrauend ist, (sogar leidend und verfolgt). Gott sei Dank ist er ein geduldiger Lehrer!

8.6 2 Dinge brauchen wir.

8.6.1 Willen, die Beziehung zum Vater und Sohn aufzubauen

Nur eine kleine Geschichte (Quelle: Marburger Medien)

Es war ein mal eine kleine Spinne, die lebte in ihrem Netz herrlich und in Freuden. Alles war gut, bis sie hörte: Die Welt ist anders geworden, du musst dich anpassen, du musst Altes aufgeben, du musst dich neu orientieren, du muss rationalisieren. Die Spinne war nie aufgereggt, aber der Vorwurf der Rückständigkeit machte sie nervös. Umgehend inspizierte sie ihren Betrieb. Aber kein Faden war überflüssig, jeder war für das Geschäft dringend notwendig. Fast verzweifelt und wegen dieser Aufregung einem Herzinfarkt nahe, fand sie schließlich einen Faden, der senkrecht nach oben lief. Dieser hatte noch nie eine Fliege eingebracht, er hatte noch nie seinen Wert erwiesen und schien überflüssig und völlig nutzlos zu sein. Schnell biss die Spinne den Faden ab. Was dann passierte, ist klar. Das ganze Netz fiel in sich zusammen und ging kaputt. Der Faden nach oben war der, auf den es ankam und an dem alles hing.

Die Geschichte unseres Lebens

Dieser Faden nach oben gleicht unserer Beziehung zu Gott. Wer sein Leben bei Gott festmacht, der kann ein Fest machen. Er hat Grund zu feiern, denn er hat die beste Entscheidung für sein Leben getroffen. Den Faden nach oben sollten wir nie durchtrennen, denn es gibt viele Situationen im Leben, da ist die Frage ganz entscheidend, ob unser Leben die Verbindung nach oben, die lebendige Beziehung zu Gott hat.

Gottes Geschichte mit uns

In den Krisensituationen kommt es darauf an, ob das Netzwerk unseres Lebens abgesichert ist durch die persönliche Beziehung zu Gott. Jesus Christus hat diese Verbindung möglich gemacht. Mit ihm berührt der Himmel die Erde. Er ist jedem von uns nahe, er kennt uns, hat uns lieb und ist immer für uns da (zu

sprechen). Seine Hände sind ausgestreckt und offen für jeden, der mit ihm leben will. Er verliert unser Leben nicht aus den Augen und sorgt dafür, dass unser Lebensfaden und der Faden zu Gott niemals zerreißt.

8.6.2 Training

Bibellesen mit Hilfe von Weggenossen

8.6.3 Ps. 23

9 Satz von Augustinus

„Wenn das Glück keine Göttin ist, sondern in Wirklichkeit ein Geschenk Gottes, So muß man nach Gott fragen, der es geben kann; man muß die schädliche Menge der falschen Götter beiseite lassen. Darum kann das Unglück bei dem nicht ausbleiben, der das Glück als Göttin verehrt, und Gott, den Spender des Glückes, beiseite läßt- ebenso, wie der Hunger nicht ausbleiben kann, wenn man ein gemaltes Brot ableckt, statt einen Menschen, der wirkliches hat, darum zu bitten.“

Schlußsatz: Jeder ist seines Glückes Schmied

Das scheint die Essenz unserer Überlegungen zu sein

Vortrag über den Sinn des Lebens von Dr. Jürgen Kramer unter

www.gemeinde-christi-hamburg.de ...Buddha, Freud und Cappuccino